Gynäk. Rdsch. 1971;11:216-217

Bestimmung verschiedener biochemischer Bestandteile des Fruchtwassers und ihre Beziehung zur Gefährdung des Feten *in utero* (Glukose, Harnstoff, Laktat, Pyruvat, Kreatinin und Östriol)

P.		Delecour
D.		Codoccioui

Clinique Obstétricale, Lille

Die erste Gruppe der Substanzen (Glukose, Harnstoff, Laktat und Pyruvat) wurde bei 209 Schwangeren zwischen der 26. und 44. Woche untersucht. In 334 Fruchtwasserproben aus normalen oder pathologischen Schwangerschaften wurden Harnstoff, Glukose, Laktat und Pyruvat bestimmt. Man fand Schwankungen von Fall zu Fall, aber keine konstanten oder charakteristischen Werte. Ein enger Zusammenhang zwischen Glukose-, Harnstoff-, Laktat- und Pyruvatgehalt im Fruchtwasser und der Prognose für den Feten war nicht festzustellen. Somit sind diese Bestimmungen offensichtlich nicht von Bedeutung für die Diagnostik fetaler Gefährdung während der Schwangerschaft.

Kreatinin wurde quantitativ bestimmt im Fruchtwasser von 111 Frauen mit normaler (20) und pathologischer (91) Schwangerschaft zwischen der 28. und 43. Woche. Die Bestimmung erfolgte mit automati-

1 Originaltitel: Etude de certains constituants biochimiques du liquide amniotique (glucose, urée, lactats, créatinine et œstriol) dans leur rapport avec le dépistage de la souffrance fœtale in utero.

Delecour/Codoccioui

217

scher Methode. Es fand sich eine enge Korrelation zwischen Kreatinin-gehalt und Gestationsalter, dagegen nicht zum Gewicht des Feten.

Die Methodik der Bestimmung des Östriolgehaltes bereitet grosse Schwierigkeiten.

Untersuchungen zur präzisen Erkennung der Gefährdung des Feten sind im Gange.

Aus: Rev. franc. Gynéc. 65: 639–647 (1970); cit. Gynäk. Rdsch. 11: 217–218 (1971)

Schwangerschaftskomplikationen durch Listeriose

11 neue Fälle

M. Gauliard, J. Jahier, P. Pelikan, Y. Michiels und A. Mavel Maternité du Bocage, Dijon

Die Beobachtung einiger Fälle von Listeriose bei Schwangerschaft in der Frauenklinik Dijon ermöglichte epidemiologische Untersuchungen und Fahndung nach extragenitalen Symptomen. Wir wollten versuchen, die Diagnose schon zu stellen, ehe die Schwangerschaft ernsthaft gestört war, um eine rechtzeitige und erfolgreiche Behandlung einzuleiten.

11 Fälle von Listeriose haben wir zusammengefasst. Dabei fanden sich folgende Befunde:

Die klinischen Symptome sind nicht sehr auffallend. Wir haben sie mittels Fragebogen ermittelt. Sie traten einige Tage oder Wochen vor der Entbindung auf und klangen bald danach wieder ab.

Es handelte sich um Hitzegefühl wie bei Grippe, Ausfluss, sehr häufig Harnwegstörungen. Es fanden sich Rhinitis, Sinusitis, Stirnkopfschmerzen, Darmstörungen mit pseudoappendizitischen Beschwerden, Ikterus. Stets war eine Temperaturerhöhung zwischen 38 und 40 C auffällig. Komplikationen der Schwangerschaft. Häufig sind uterine Blutungen. In 2 Fällen war eine starke Vermehrung des Fruchtwassers deutlich. 2mal fanden wir eine Hypotrophie des Feten. Beide Feten starben kurz danach ab. Die Diagnose beruhte auf:

1 Originaltitel: Les accidents gravidiques par listeriose. 11 nouveaux cas observes à la Maternité de Dijon.